

चत्वारि राजा तु महाबलेन वर्ज्यान्याहुः पण्डितस्तानि विख्यात् ।

अल्पप्रज्ञैः सह मत्वं न कुर्यान्न दीर्घमूत्रैरलमैश्वर्यैश्च ॥ ८९३ ॥

Vier Dinge soll, wie man sagt, ein mächtiger König meiden; diese möge der Verständige kennen: er pflege keinen Rath mit Menschen von geringer Einsicht, mit Unschlüssigen, Trägen und Pilgern.

चत्वार्याह महाराज साध्यस्त्वानि बृहस्पतिः ।

पृच्छते त्रिदशेन्द्राय तानीमानि निबोध मे ॥ ८९५ ॥

देवतानां च संकल्पमनुभावं च धीमताम् ।

विनयं कृतविद्यानां विनाशं पापकर्मणाम् ॥ ८९६ ॥

Vier Dinge, so hat, o grosser König, Brihaspati dem Fürsten der Götter (Indra) gesagt, als dieser ihn befragte, erfolgen alsobald ohne Verzug; diese sollst du von mir erfahren: der Götter Wille, der Klugen Erkenntniss, der Gebildeten gutes Betragen, der Bösewichter Untergang.

चन्दनतरुषु भुजंगा जलेषु कमलानि तत्र च ग्राह्याः ।

गुणघातिनश्च भोगे खला न च सुखान्यविधानि ॥ ८९७ ॥

An Sandelbäumen sind Schlangen, im Wasser Wasserrosen, aber auch Krokodile: bei jedem Genuss sind auch böse Menschen, die uns das Gute verleiden; es giebt keine Freude ohne Störung.

चन्द्रः क्षयी प्रकृतिवक्रतनुर्जडात्मा दोषाकरः स्फुरति मित्रविपत्तिकाले ।

मूर्ध्ना तथापि विधृतः परमेश्वरेण नैवाश्रितेषु महतां गुणदोषचित्ता ॥ ८९८ ॥

Der Mond ist schwindsüchtig, von Natur gekrümmten Körpers, einfältig (kühl), eine Fundgrube von allerlei Mängeln (die Nacht machend), springt (froh) hervor, wenn der Freund im Unglück ist (die Sonne verfinstert wird); dennoch hält ihn der grosse Herr (Çiva) hoch in Ehren auf seinem Haupte: Hohe denken nicht an Verdienst oder Schuld derjenigen, die sich in ihren Schutz begeben haben.

चन्द्रायते युक्तरुचापि कंसो कंसायते चारुगतेन कात्ता ।

कात्तायते स्पर्शमुखेन वारि वारीयते स्वच्छतया विहायः ॥ ८९९ ॥

Dem Monde nähert sich durch seinen weissen Glanz der Flamingo, dem Flamingo durch ihren reizenden Gang die Geliebte, der Geliebten durch seine angenehme Weichheit das Wasser, dem Wasser durch ihre Durchsichtigkeit die Luft.

चन्द्रे मण्डलसंस्थे विगृह्यते राहुणा दिनाधीशः ।

शरणागतेन सार्धं विपदपि तेजस्विनां श्लाघ्या ॥ ९०० ॥

894) MBh. 5, 1039. Vgl. Spr. 909.

895. 896) MBh. 5, 1041. fg.

897) Hit. II, 133. c. खला भोगे SCHLEGEL's Verbesserung für खला भोगे (भोगे-षु). d. अलं st. न च, was auch fehlt.

898) VIKRAMĀ. 93. Die Hdschr. liest: b.

दोषाकरं, °विपत्ती° c. मूर्ध्ना.

899) SĀH. D. 276.

900) PAÑKĀT. I, 231.